

CHAMBER SYMPHONY
Ballett von Lucinda Childs
Musik von John Adams *Chamber Symphony*

Choreographie Lucinda Childs
Einstudierung und Probenleitung Thomas Mayr
Bühne und Kostüme Ronaldus Shamask
Licht Christian Kass nach einem Konzept von Johann Darchinger

1. Satz *Mongrel Airs*

Zuzana Zahradníková – Olivier Vercoutère
Wunsze Chan – Norbert Graf

Martina Balabanova, Silvia Confalonieri, Maira Fontes, Stephanie Hancox, Magdalena Lonska, Claudine Schoch, Isabelle Sévers

Zoltan Mano Beke, Andrea Bena, Matthew Cranitch, Wladimir Faccioni, Gregory Mislin, Ilia Sarkisov

2. Satz *Aria with walking bass*

Zuzana Zahradníková – Olivier Vercoutère
Wunsze Chan – Norbert Graf

3. Satz *Roadrunner*

Zuzana Zahradníková – Olivier Vercoutère
Wunsze Chan – Norbert Graf

und Ensemble

DAS LIED VON DER ERDE
Ballett von Kenneth MacMillan
Musik von Gustav Mahler *Das Lied von der Erde*

Choreographie Kenneth MacMillan
Einstudierung Grant Coyle, Donald MacLeary
Probenleitung Gamal Gouda, Judith Turos, Cherie Trevaskis
Bühne und Kostüme Nicholas Georgiadis
Licht John B. Read

Mezzosopran Daniela Sindram
Tenor Martin Homrich

Der Ewige Nour El Desouki

1. Satz *Das Trinklied vom Jammer der Erde*

Marlon Dino
Vittorio Alberton, Gregory Mislin, Juan Eymar, Wladimir Faccioni, Javier Amo Gonzalez

2. Satz *Der Einsame im Herbst*

Natalia Kalinitchenko
Sherelle Charge, Roberta Fernandes, Ilana Werner
Vittorio Alberton, Javier Amo Gonzalez, Filip Janda, Gregory Mislin

3. Satz *Von der Jugend*

Roberta Fernandes
Lucie Barthélémy, Katharina Sobotka, Claudine Schoch, Mia Rudic
Wladimir Faccioni, Gregory Mislin, Andrea Bena, Jurgen Paulusma

4. Satz *Von der Schönheit*

Sherelle Charge
Ilana Werner, Fiona Evans, Lucie Barthélémy, Katharina Sobotka, Claudine Schoch, Mia Rudic
Filip Janda
Andrea Bena, Gregory Mislin, Jurgen Paulusma, Wladimir Faccioni, Javier Amo Gonzalez, Vittorio Alberton

5. Satz *Der Trunkene im Frühling*

Marlon Dino
Juan Eymar, Javier Amo Gonzalez

6. Satz *Der Abschied*

Natalia Kalinitchenko, Marlon Dino
Sherelle Charge, Roberta Fernandes, Ilana Werner, Fiona Evans
Javier Amo Gonzalez,
Filip Janda, Gregory Mislin, Vittorio Alberton
Lucie Barthélémy, Katharina Sobotka, Claudine Schoch, Mia Rudic
Andrea Bena, Zoltan Mano Beke, Jurgen Paulusma, Wladimir Faccioni

Musikalische Rechte
John Adams Boosey & Hawkes
Gustav Mahler/Hans Bethge Schott-Verlag

BIOGRAPHIEN MUSIKALISCHE LEITUNG

Ryusuke Numajiri erhielt seine musikalische Ausbildung an der Toho Gakuen School of Music in den Fächern Klavier und Dirigieren bei Seiji Ozawa und Tadaaki Otaka. Bevor er sein Studium an der Universität der Künste in Berlin fortsetzte, war er Assistent von Seiji Ozawa beim New Japan Philharmonic Orchestra.

Nach seiner Rückkehr nach Japan wurde Ryusuke Numajiri schnell einer der begehrtesten Dirigenten des Landes. Von 1993–1998 war er der jüngste Chefdirigent des Japan Shinsei Symphony Orchesters, das er auch auf eine vielbeachtete Europa-Tournee führte. Im selben Jahr gründete er die Tokyo Mozart Players mit denen er alle Beethoven Symphonien aufnahm. Ryusuke Numajiri war von 1999–2003 Principal Conductor des Tokyo Philharmonic Orchestra sowie von 2003–2006 Chefdirigenten des Nagoya Philharmonic Orchestra. Seit 2003 ist er Principal Conductor des Japan Philharmonic Symphony Orchestra. 2006 wurde er zum Principal Guest Conductor des Nagoya Philharmonic Orchestra ernannt, ab 2007 übernimmt er die Position des Musikdirektors der Biwako Oper Japan. Auf der Expo 2005 in Nagoya brachte er Schönbergs „Gurreliedern“ zur Aufführung.

Im Westen machte Ryusuke Numajiri auf sich aufmerksam, als er 1990 den 40. Internationalen Besançon Dirigierwettbewerb gewann. Seitdem ist er regelmäßiger Gast bei Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin, dem Orchestra Sinfonica di Milano „Giuseppe Verdi“, dem Orchestre du Capitole de Toulouse, den Düsseldorfer Symphonikern, der Staatskapelle Weimar, dem China Philharmonic Orchestra, dem Wiener Kammerorchester und der Northern Sinfonia.

Ryusuke Numajiri hat ein besonderes Interesse, das Publikum an neues Repertoire heranzuführen. So dirigierte er die japanischen Erstaufführungen

von Philip Glass’ „Peace Symphony“, Busonis Klavierkonzert und seines „Doktor Faustus“, Zemlinskys „Der Zwerg“, Schönbergs „Notturmo“, Toru Takemitsus „Spectral Canticle“, sowie Werke von Messiaen, Andriessen, Górecki, Ligeti, Lutoslawski, Berio, Dutilleux, Xenakis, Birtwistle, Matthews und Ichiro Nodaira. Seine Tournee mit dem Nagoya Philharmonic Orchestra im Jahre 2004, wo er Takemitsus „Ceremonial“ und Messiaens „Turangalila“ in europäische Konzertsäle brachte, erhielt hervorragende Kritiken.

Seit seinem Debüt als Operndirigent, 1997, mit Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“, leitete Ryusuke Numajiri verschiedene Produktionen, darunter Strawinskys „Le Rossignol“, Zemlinskys „Eine florentinische Tragödie“, Mozarts „Idomeneo“, Brittens „The Little Sweep“, Richard Strauss’ „Der Rosenkavalier“, Bergs „Lulu“ und Kreneks „Jonny spielt auf“ an der Oper Köln. Mit der Staatsballett-Premiere von Mahlers „Das Lied von der Erde“ und John Adams’ „Chamber Symphony“ gibt er im April 2007 sein Debut als Dirigent des Bayerischen Staatsorchesters.

Seine Diskographie enthält die Aufnahmen des Cellokonzertes von Sofia Gubaidulina mit Mstislav Rostropowitsch und dem London Symphony Orchestra für EMI Classics, Werke von Toru Takemitsu mit dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra (Denon), Messiaens „Turangalila“ mit dem Japan Philharmonic Symphony Orchestra (Exton) und „Japanese Orchestral Favourites“ mit dem Tokyo Metropolitan Symphony Orchestra (Naxos).

Ryusuke Numajiri lebt in Tokyo und Berlin.

Beginn 20.00 Uhr
Chamber Symphony 25 Minuten
Pause 25 Minuten
Das Lied von der Erde 60 Minuten
Ende ca. 22.00 Uhr



BIOGRAPHIEN GESANGSSOLISTEN

Die **Bayerische Staatsoper** ist ein Opernhaus in München.

Die **Bayerische Staatsballett** ist ein Ballett in München.

Die **Bayerische Staatsoper** ist ein Opernhaus in München.

Daniela Sindram stammt aus Nürnberg und studierte Gesang zunächst an der Hochschule der Künste in Berlin und anschließend in der Opernklasse der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie besuchte Liedklassen von Aribert Reimann und Meisterkurse bei Anna Reynolds und Judith Beckmann. 1996 wurde sie fest an das Theater Bremen engagiert. Im Sommer 2001 wurde sie Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, im Herbst 2003 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Darüber hinaus trat sie an der Deutschen Oper Berlin, an der Frankfurter Oper und der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf auf. Den Octavian (*Der Rosenkavalier*) sang sie u. a. in Paris und an der Wiener Staatsoper. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Mercédès (*Carmen*), Flora (*La traviata*), Zweite Dame (*Die Zauberflöte*), Dritte Magd (*Elektra*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Wellgunde (*Der Ring des Nibelungen*), Dorabella (*Così fan tutte*), Stimme von oben/ Dritte Dienerin (*Die Frau ohne Schatten*), Sièbel (*Faust*), Sesto (*Giulio Cesare in Egitto*), Zaubermädchen (*Parsifal*).

Martin Homrich studierte Gesang bei Kammersänger Kurt Moll und besuchte Meisterkurse u. a. bei Montserrat Caballé und Dietrich Fischer-Dieskau. Er war Ensemblemitglied der Hamburgischen Staatsoper, bevor er 2001 an die Sächsische Staatsoper Dresden (Semperoper) wechselte. Dort singt er neben den großen Mozartpartien wie Tamino, Tito, Ottavio, Belmonte und Ferrando auch Hans in Smetanas „Die verkaufte Braut“, Tom Rakewell in Strawinskys „The Rakes Progress“, Fenton in Verdis „Falstaff“, Macduff in Verdis „Macbeth“, Flamand in R. Strauss’ „Capriccio“, und Max in Webers „Freischütz“. Gastspiele führten ihn an die Staatsoper Unter den Linden in Berlin (Tamino), die Hamburgische Staatsoper (Tamino und Alfred), die Königliche Oper Kopenhagen (Titus), die Niederländische Oper, Amsterdam und an die Opera Berlioz in Montepellier, zu den Schwetzingen Festspielen („Orfeo“ von Haydn), dem Schleswig - Holstein Musikfestival (mit dem NDR - Rundfunkchor und dem Concerto Köln), den Ludwigsburger Schlossfestspielen (Chor- und Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunk), sowie in die Konzert- und Opernhäuser in Holland (Concertgebouw), Spanien (mit dem RIAS-Kammerchor und dem Concerto Köln), Polen und Monte Carlo (Orchestra de Monte Carlo). Dabei arbeitete er mit den Dirigenten Daniel Barenboim, Kent Nagano, Fabio Luisi, Marek Janowski, Stefan Soltesz, Semyon Bychkov, Armin Jordan, Peter Schreier und Thomas Hengelbrock.

BAYERISCHES STAATSBALLETT

Ballettdirektor Ivan Liška
Stellvertreter des Ballettdirektors Bettina Wagner-Bergelt
Wolfgang Oberender
Referentin für Presse/Marketing Yvonne von Duehren
Ballettmeister Colleen Scott, Cherie Trevaskis (Choreologin)
Judith Turos, Gamal Gouda, Thomas Mayr, Stefan Erler (Leiter des Opernballetts)
Assistentin des Ballettdirektors Bettina Kräutler
Direktionsassistent Peter Jolesch
Verwaltung Walter Sperl
Repetitoren Maria Babanina, Svetlana Behrisch, Bogdana Lenek, Simon Murray
Masseurin Tatjana Berini
Ballettschuh-Verwaltung Elaine Underwood
Inspizientin Marianne Halbgut, Elinor Salter
Beleuchtungsinspizientin Hilde Harrer

Fertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten

Fertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten

Fertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten

Fertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten

ENSEMBLE 2006/2007

Erste Solistinnen
Erste Solisten
Sherelle Charge
Lisa-Maree Cullum
Natalia Kalinitchenko
Lucia Lacarra

Alen Bottaini
Roman Lazik
Cyril Pierre
Lukáš Slavický

Solistinnen/Solisten
Valentina Divina
Roberta Fernandes
Séverine Ferrolier

Norbert Graf
Erkan Kurt
Tigran Mikayelyan

Demi-Solo Damen
Ivy Amista
Laure Bridel-Picq
Silvia Confalonieri
Fiona Evans
Zuzana Zahradníková

Demi-Solo Herren
Marlon Dino
Juan Eymar
Vincent Loermans
Ryan Ocampo
Olivier Vercoutère

www.staatsballett.de

BAYERISCHE STAATSOPER

Generalmusikdirektor Kent Nagano

Leitendes Direktorium:
Geschäftsführender Direktor Dr. Roland Felber
Künstlerischer Betriebsdirektor Ronald H. Adler
Direktorin Kommunikation und Programmwicklung Dr. Ulrike Hessler

Direktor Kostüm und Maske Ulrich Gärtner
Leitender Dramaturg Peter Heilker
Produktionsdirektor Helmut Lehberger
Technischer Direktor Ralf Wrobel
Direktorin Musikalischer Bereich Annette Zühlke

Technische Leitung Staatsballett Joachim Ehrler
Bühne Helmut Gebhardt
Leitung Beleuchtungswesen Michael Bauer
Beleuchtung Christian Kass
Tontechnik Thomas Rott
Werkstätten Matthias Kaschube
Ausstattungsleiter Ulrich Franz
Schreinerei Frank Mielke
Schlosserei Hans Godec
Raumausstattung Alexandra Sommer
Theaterplastiker Peter Pfitzner
Malersaal Veronika Götze
Requisite Karl Pausch
Dekoabteilung Joachim Andreas
Kostüm-Assistentin Susanne Stehle
Leitung Garderobe Margareta Bauer, Marianne Zimmermann
Chefmaskenbildner E. Achim Meier

Corps de ballet
Javier Amo Gonzalez
Vittorio Alberton
Zoltan Mano Beke
Andrea Bena
Martin Blahuta
Matthew Cranitch
Nour El Desouki
Wlademir Faccioni
Filip Janda
Gregory Mislin
Marc Mondelaers
Jurgen Paulusma
Ilia Sarkisov
Denis da Silva Melo
Xiaonan Xu

Charaktertänzerinnen
Charaktertänzer
Irene Steinbeißer
Peter Jolesch
Stefan Moser

Volontärinnen
Martina Balabanova
Emma Borrowman

Chamber Symphony

Lucinda Childs/John Adams

Das Lied von der Erde

Kenneth MacMillan/

Gustav Mahler

Die **Bayerische Staatsoper** ist ein Opernhaus in München.

Die **Bayerische Staatsballett** ist ein Ballett in München.

Bayerisches Staatsballett
Ballettdirektor Ivan Liška

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal

Zum 8. Mal